

Verein Grünwerk
Mensch & Natur

Jahresbericht

2003

Winterthur, Februar 2004

Inhaltsverzeichnis

1 Organisation

- 1.1 Vorstand
- 1.2 Geschäftsstelle
- 1.3 Externe Fachberatung
 - 1.3.1 Zivildienst
 - 1.3.2 FONJAK
 - 1.3.3 Fair Trade
- 1.4 Revisionsstelle

2 Projekt Kamerun

- 2.1 Zusammenfassung

3 Projekt Zivildienst

- 3.1 Zusammenfassung

4 Projekt Fair Trade

- 4.1 Zusammenfassung

5 Finanzen

- 5.1 Jahresrechnung 2003
- 5.2 Budget 2004

6 Perspektiven

- 6.1 Geschäftsstelle
- 6.2 Zivildienst
- 6.3 FONJAK
- 6.4 Fair Trade

7 Detailberichte

- 7.1 Jahresrechnung
- 7.2 Bilanz
- 7.3 Budget
- 7.4 Abkürzungen / Begriffserklärungen

1 Organisation

1.1 Vorstand

Der Vorstand traf sich 2003 zu vier ordentlichen Vorstandssitzungen und einer ordentlichen Vereinsversammlung. Zusätzlich fanden verschiedene bilaterale Arbeitssitzungen statt. Ausserdem wurde der Vorstand regelmässig schriftlich über die Aktualitäten auf dem Laufenden gehalten.

Im September 2003 konnten wir German Egloff als neues Vorstandsmitglied vorstellen. Ansonsten gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand. Als Präsident amtiert weiterhin Hans Heinrich Kuhn, der zurzeit ein Mandat in Südafrika für Swisscontact innehat. Die Form der zukünftigen Zusammenarbeit in Bezug auf die Tätigkeit in Südafrika und seine Funktion im Verein Grünwerk werden wir bis zur nächsten Vereinsversammlung im Frühjahr 2004 klären.

Die Eingabe für das Gütesiegel der ZEWO und das Sponsoring für das FONJAK Projekt waren die Haupttraktanden an den Vorstandssitzungen. Weiter aber auch die Umstrukturierung der Buchhaltung, die wiederum im Zusammenhang mit der Zertifizierung stand.

Die letzten beiden Vorstands- sowie zusätzliche Arbeitssitzungen standen ganz im Zeichen des Gedenkjahres 2004 ‚Fritz Jakob‘, Gründer des FONJAK Projektes. Dieses Gedenkjahr soll dem Verein Grünwerk als Plattform für starke PR-Auftritte dienen. Verschiedene Anlässe wurden vorgeschlagen und sollen bis Frühjahr 2004 definiert werden.

1.2 Geschäftsstelle

Die Eingabe an die ZEWO und die Sponsorsuche für das FONJAK Projekt standen im Mittelpunkt, nebst der Aufstockung der Gruppen für Dienstleistende Personen des Projektes Zivildienst.

Die Geschäftsstelle nahm an zwei Veranstaltungen der Volkart Stiftung in der Coal Mine Bar, Winterthur, teil und an der Abschlussveranstaltung des Projektes „Fair Trade“ an der Kantonsschule Bülrain Winterthur.

Zur Unterstützung der Geschäftsstelle wurde Monique Hunziker als Teilzeitangestellte für die Zeit von März bis Mai 2003 für das Fundraising eingestellt. Im Rahmen ihres Studiums wurde Marianne Gehring vom März bis Juli 2003 als Praktikantin für verschiedene Aufgaben im Projekt FONJAK eingesetzt.

1.3 Externe Fachberatungen

Die Arbeitssitzungen mit externen Fachpersonen befassten sich zur Hauptsache mit dem Projekt FONJAK. Die interdisziplinären Verbindungen sind gerade für Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit von grosser Wichtigkeit und wirken sehr befruchtend.

1.3.1 Zivildienst

Für Fragen bezüglich neuer gesetzlicher Bestimmungen und deren administrativer Auswirkungen stehen uns mit der ‚Zentralstelle Zivildienst‘ und den Regionalstellen jederzeit kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Der Austausch im Naturschutzbereich findet vorwiegend mit den verschiedenen Fachstellen statt. Allen voran die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich. Aber auch die Zusammenarbeit mit den entsprechenden „Grünstellen“ bei der SBB funktioniert sehr befriedigend.

1.3.2 FONJAK

Wie schon in den vergangenen Jahren gehören die regelmässigen Kontakte zu Matthias Mollet, Beat von Gunten und Albert Weyeneth, die als Fachpersonen im Agrar-, Sozial- und Entwicklungsbereich tätig sind oder waren, als wichtige Inputs für die Weiterentwicklung der Projektaktivitäten. Aber auch in Gesprächen mit verschiedenen Organisationen und Sponsoren werden Standortbestimmungen laufend aktualisiert.

1.3.3 Fair Trade

Zweimal jährlich organisiert die Stiftung „Bildung und Entwicklung“ einen Informations- Austauschtag mit NGO's, welche Nord-Süd Themen im Schulbereich aufnehmen. In diesem Jahr stand die Qualität des Bildungsangebotes zur Diskussion an welcher der Verein Grünwerk ebenfalls teilnahm.

1.4 Revisionsstelle

Frau Ehrenmann wird die Revisorin nur noch dieses Jahr alleine durchführen, da die ZEWO zwei Kontrollpersonen verlangt. Somit wird Beat von Gunten als ehemaliger Revisor diese Funktion ab 2004 wieder übernehmen.

2 Projekt Kamerun

Im Jahre 2003 wurden zwei Projektbesuche nach Kamerun organisiert. Während beiden Aufenthalten wurde intensiv an der Eingabe des Vorprojektes an das ITTO gearbeitet und über die Organisation und Struktur der lokalen Trägerorganisation FONJAK diskutiert. Die Eingabe des Vorprojektes an das ITTO beinhaltet die Aufwertung des degradierten Sekundärwaldes in Südkamerun. Alle bestehenden Daten und Informationen über das zu definierende Gebiet werden in einer ersten Phase gesammelt, bevor die eigentlichen Umsetzungsmassnahmen festgelegt werden. Ein weiterer Meilenstein ist die neue Zusammenarbeit mit der SNV, einer niederländischen Entwicklungsorganisation. Vorbereitende Kontakte wurden auch mit der „British High Commission“ geknüpft.

Die Infrastruktur und die personelle Zusammensetzung der Trägerorganisation FONJAK haben sich kaum verändert. Einzig der Bekanntheitsgrad von FONJAK hat sich weit über das Departement verbreitet. Dies hat zur Folge, dass die Beratungstätigkeiten stark zugenommen haben und für die Zukunft abgeklärt werden muss, in welcher Form diese weitergeführt werden sollen. Personelle Verstärkung sind für das Jahr 2004 geplant. So wird ab 1. Januar 2004 in der Person von Kokouvi Adon Sou, ein Agronom als Geschäfts- und Projektleiter für die internationale Zusammenarbeit eingesetzt. Dank seiner zusätzlichen Ausbildung in Deutschland verfügt er über ein breites Wissen und mit seinen praktischen Erfahrungen in Togo auch klare Vorstellungen für die Umsetzung im Felde.

Die Finanzierung des Projektes ist für das kommende Jahr gesichert und auch schon teilweise für das Jahr 2005. Die Erlangung des Gütesiegels der ZEWO sollte voraussichtliche bis Mitte 2004 erfolgen und zusätzliche Unterstützung seitens der öffentlichen Hand ermöglichen.

(Detailliertere Informationen zum „Projekt FONJAK“ sind auf der Homepage zu finden oder beim Verein Grünwerk zu bestellen.)

3 Projekt Zivildienst

Die entscheidende Veränderung war die Aufstockung der Gruppe auf durchschnittlich acht Personen ab 1. Juli 2003. Die anfangs Jahr befürchteten Auftragseinbussen sind glücklicherweise nicht eingetreten. Im Gegenteil – dank der guten Zusammenarbeit mit der SBB, Grün Stadt Zürich und natürlich der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich und auch dank unserer Routine, konnten wir das ambitionöse Ziel acht anstelle von vier Personen zu beschäftigen, bestens erfüllen.

Unter den Möglichkeiten für Zivildienstleistende scheint unser Angebot, im Freien bei jeder Witterung im Naturschutz zu arbeiten, ein Bedürfnis zu sein. Auch nach der Aufstockung mussten wir viele Interessenten abweisen oder auf einen späteren Zeitpunkt vertrösten. Bis Ende Mai 2004 sind bereits alle Plätze vergeben.

(Detailliertere Informationen zum „Projekt Zivildienst“ sind auf der Homepage zu finden oder beim Verein Grünwerk erhältlich.)

4 Projekt Fair Trade

Die Projektkette mit der Kantonsschule Büelrain konnte am 1. Juli 2003 im Rahmen eines öffentlichen Anlasses erfolgreich abgeschlossen werden. Das Ziel, ein Schulprojekt mit realen Tatsachen zu konfrontieren konnte erreicht werden. Nach dem ersten Semester mit reinen Recherchier- und Abklärungsaufgaben zum Thema „Fair Trade“ wurde im zweiten die Sortimentsverlagerung von konventionellen Produkten zu ‚Fair Trade‘- Produkten am Beispiel des Jugendkaffees ‚Stadtmuur‘ in Winterthur abgeklärt. Aufgrund der Analysen durch die Kantonschülerinnen und Schüler entschied sich die Trägerschaft des Jugendkaffee dafür, die Finanzierung der Sortimentsverlagerung über freiwillige Beiträge der Konsumenten zu versuchen. Ein Sponsor hat sich bereit erklärt, die freiwilligen Beiträge zu verdoppeln. Erste Ergebnisse werden im nächsten Frühjahr erwartet.

5 Finanzen

5.1 Jahresrechnung 2003

Auf den 1.1.2003 wurde die Buchhaltung im Verein Grünwerk umgestellt. Die Gliederung und Struktur wurden an die Anforderungen der ZEWO (gem. GAAP FER 21 / Fachempfehlung zur Rechnungslegung für Non-Profit-Organisationen) angepasst. So werden die verschiedenen Projekte - FONJAK, Zivildienst und Fair trade - nun als Kostenstellen geführt. Aufgrund der veränderten Darstellung wurde auf einen direkten Vergleich mit dem Budget 2003, welches noch in der bisherigen Form erstellt wurde, verzichtet.

Die Abschlüsse der Projekte FONJAK und Zivildienst werden in den entsprechenden Jahresberichten erläutert. Der Abschluss über den gesamten Verein Grünwerk weist bei Total Ausgaben von CHF 434'737.32 und Total Einnahmen von CHF 494'588.15 einen Ertragsüberschuss von CHF 59'850.83 aus. Das Projekt Zivildienst macht knapp 80% des Umsatzes aus, davon wurden 53% der Einnahmen aus direkten Aufträgen akquiriert.

5.2 Budget 2004

Der Umsatz für das Jahr 2004 erhöht sich um ca. 15% gegenüber dem Vorjahr. Diese Steigerung geht zurück auf die Verdoppelung der Anzahl Dienstleistender Personen im Projekt Zivildienst und auf die Ausdehnung der Aktivitäten im Projekt FONJAK. Die Einsetzung eines neuen Geschäftsführers in Kamerun trägt massgeblich zur Erhöhung des Budgets bei. Die Finanzierung des Projektes FONJAK ist dank den bereits gesprochenen Beiträgen gesichert. Die Ausgaben für das Projekt Zivildienst ist durch die Finanzhilfe der Zentralstelle Zivildienst bis zum heutigen Zeitpunkt zwischen 40 und 50% abgedeckt. Der offene Betrag wird durch Einnahmen aus Aufträgen der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich, der SBB und der Gemeinden ausgeglichen.

6 Perspektiven

6.1 Geschäftsstelle / Allgemein

Personelle und strukturelle Veränderungen in der Geschäftsstelle sind für das Jahr 2004 nicht vorgesehen. Praktikumsstellen werden nur noch angeboten, wenn sich eine längerfristige Aufgabe dazu eignet.

Die Erlangung des Gütesiegels der ZEWO gilt als erklärtes Ziel bis Mitte Jahr. Entsprechende Publikationen sollen auf die Zertifizierung aufmerksam machen und die Suche nach neuen Sponsoren erleichtern.

6.2 Zivildienst

Die Landschaftspflege und der Naturschutz gilt ab kommendem Jahr für die Zentralstelle Zivildienst als Schwerpunktprogramm. Dies bringt uns den Vorteil, dass Zivildienstleistende Personen zuerst in diese Programme eingewiesen werden. Ansonsten sind keine markanten Veränderungen und Erneuerungen vorgesehen

6.3 FONJAK

Durch die Anstellung von Kokouvi Adonsou per 1. Januar 2004 als Geschäfts- und Projektleiter in Kamerun, erhoffen wir eine professionellere Organisationsstruktur vor Ort mit mehr Kompetenz für die internationale Entwicklungszusammenarbeit. Anspruchsvollere Aufgaben sollen direkt wahrgenommen werden, was die Geschäftsstelle in der Schweiz zunehmend entlastet.

6.4 Fair Trade

Das Projekt wurde abgeschlossen und ein ähnliches ist zurzeit nicht in Aussicht. Wir streben aber weitere Schulprojekte an.

7 Detailberichte

7.1 Jahresrechnung 2003

Ertrag		
3000	Spenden	10'095.00
3001	Mitgliederbeiträge	180.00
3002	Beiträge Stiftungen	60'000.00
3003	Beiträge öffentliche Hand	206'899.10
	Ertrag aus Geldsammelaktionen	277'174.10
3100	Umsatz öffentliche Aufträge	207'689.05
3101	Umsatz private Aufträge	9'725.00
	Ertrag erbrachte Leistungen	217'414.05
Total Ertrag		494'588.15
Aufwand		
5000	Löhne Projektleitung	-122'051.77
5001	Lohnnebenkosten Projektleitung	-18'652.25
5010	Projektzahlungen Fonjak	-71'840.25
5020	Tagessatz+Spesenentsch.Zivi	-102'304.60
5021	Kleinmaterial	-3'906.25
5022	Arbeiten Dritter	-11'042.20
5030	Reise-+Auswärtsspesen projektb	-4'590.75
5031	Weiterbildung projektbezogen	-398.10
5034	Fahrzeug-, Masch.Aufwand inkl.	-43'471.23
5038	Porti/Tel. projektbezogen	-1'874.55
5044	Werbeaufwand projektbezogen	-699.00
	Total Direkter Projektaufwand	-380'830.95
5100	Bruttolöhne	-17'699.98
5101	AHV-IV-EO-Beiträge	-1'398.80
5103	BVG-Beiträge	-921.90
5104	BU/NBU	-332.45
5105	KTG	-64.37
5108	Taggelder EO, Unfall, Krankheit	4'104.40
5130	Reise-+Auswärtsspesen Administration	-227.70
5132	Raumaufwand	0.00
5133	URE Büromob./-maschinen/EDV	-715.55
5135	übrige Sachversicherungen	-294.00
5136	Büromaterial	-1'616.25
5138	Porti, Telefon nicht zuteilbar	-1'135.55
5139	Verbandsbeiträge	-650.00
5140	Rechtsberatung, Treuhand	-4'612.35
5142	übrige Administrationskosten	-3'574.92
5143	Kostenanteil Genossenschaft	-15'000.00
5144	Werbeaufwand allgemein	-1'949.00
5150	Bankzinsen und -Spesen	-581.95
5500	Abschreibung Fahrzeuge	-7'500.00
5580	Abschreibung EDV/Bürogeräte	-536.00
	Total Administrationsaufwand	-54'706.37
Total Aufwand		-435'537.32
Jahresergebnis		59'050.83

7.2 Bilanz 2003

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	213'799.58	73'647.35
Guthaben/Aktive Rechnungsabgrenzung	56'000.42	59'452.77
	269'800.00	133'100.12

Sachanlagevermögen

Fahrzeuge	17'200.00	12'000.00
EDV und digitale Geräte	3'100.00	-
	20'300.00	12'000.00

TOTAL AKTIVEN	290'100.00	145'100.12
----------------------	-------------------	-------------------

PASSIVEN

Fremdkapital

KK Genossenschaft Grünwerk	32'898.65	69'401.70
Kreditoren/Passive Rechnungsabgrenzung	125'246.25	2'794.15
	158'144.90	72'195.85

Fondskapital Fonjak (zweckgebunden)

Kapital Fonjak	739.25	19'550.25
Jahresergebnis Fonjak	-976.13	-18'811.00
	-236.88	739.25

Fondskapital Fair Trade

Kapital Fair Trade	-	
Jahresergebnis Verein	1'290.07	
	1'290.07	

Organisationskapital

Kapital Verein	72'165.02	51'664.47
Jahresergebnis Verein	58'736.89	20'500.55
	130'901.91	72'165.02

TOTAL PASSIVEN	290'100.00	145'100.12
-----------------------	-------------------	-------------------

7.3 Budget 2004

Ertrag		
3000	Spenden	20'000.00
3001	Mitgliederbeiträge	500.00
3002	Beiträge Stiftungen	72'000.00
3003	Beiträge öffentliche Hand	270'000.00
	Ertrag aus Geldsammelaktionen	362'500.00
3100	Umsatz öffentliche Hand	200'000.00
3101	Umsatz private Aufträge	10'000.00
	Ertrag erbrachte Leistungen	210'000.00
Total Ertrag		572'500.00
Aufwand		
5000	Löhne Projektleitung	-145'000.00
5001	Lohnnebenkosten Projekte	-25'500.00
5010	Projektzahlungen Fonjak	-130'000.00
5020	Tagessatz & Spesenentschädigung Zivis	-117'000.00
5021	Kleinmaterial projektbezogen	-21'000.00
5022	Arbeiten Dritter projektbezogen	-2'000.00
5030	Reise- & Auswärtsspesen projektbez.	-13'000.00
5031	Weiterbildung projektbezogen	0.00
5034	Fahrzeug- & Maschinenaufwand projektbez.	-35'000.00
5038	Porti/ Tel. projektbezogen	-2'000.00
5044	Werbeaufwand projektbezogen	-5'000.00
	Total Direkter Projektaufwand	-495'500.00
5100	Bruttolöhne Administration	-10'000.00
5101	AHV-IV-EO-Beiträge	-500.00
5103	BVG-Beiträge	-500.00
5104	BU/ NBU	-500.00
5105	KTG	0.00
5108	Taggelder EO, Unfall, Krankentaggeld	0.00
5130	Reise- & Auswärtsspesen Administration	0.00
5132	Raumaufwand	0.00
5133	URE Büromobiliar/Maschinen/EDV	-3'000.00
5135	übrige Sachversicherungen	-500.00
5136	Büromaterial	-5'000.00
5138	Porti/ Telefon Administration	-2'000.00
5139	Verbandsbeiträge	-2'000.00
5140	Rechtsberatung, Treuhand	-3'000.00
5142	übrige Administrationskosten	-1'000.00
5143	Kostenanteil Genossenschaft	-16'000.00
5144	Werbeaufwand allgemein	0.00
5150	Bankzinsen und Spesen	-1'000.00
5500	Abschreibung Fahrzeuge	-7'000.00
5580	Abschreibung EDV/Bürogeräte	-2'000.00
	Total Aufwand Administration	-54'000.00
Total Aufwand		-549'500.00
Jahresergebnis		23'000.00

7.4 Abkürzungen / Begriffserklärungen

FONJAK	Fondation Fritz Jakob Kamerun (Operative Projektorganisation in Kamerun)
ITTO	International Tropical Timber Organisation
NGO / NRO	Non Government Organisation / Nicht-Regierungs-Organisation
ZEWO	Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (Zertifizierung gemeinnütziger Organisationen)

Begriffserklärungen

Fair Trade	Auf Deutsch Gerechter Handel. Fairer Handel stellt einen alternativen Zugang zum konventionellen Welthandel dar und fördert soziale Gleichstellung, wirtschaftliche Sicherheit und ökologische Anbaumethoden.
Zivildienst	Die Bundesverfassung legt in Artikel 59 fest: «Jeder Schweizer ist verpflichtet, Militärdienst zu leisten. Das Gesetz sieht einen zivilen Ersatzdienst vor.» Wer nachweisbar aus Gewissensgründen keinen Militärdienst leisten kann, der kann ein Gesuch für die Zulassung zum Zivildienst einreichen. Das darf frühestens nach dem Orientierungstag geschehen, aber auch später, wenn bereits ein Teil des Militärdienstes geleistet wurde. Es gilt dabei, ein Verfahren zu durchlaufen, während dem man seine ethischen und moralischen Werte glaubhaft machen muss. Voraussetzung ist, dass man diensttauglich ist. Ausgemusterte Personen werden nicht zugelassen.